

Schulverband Tornesch-Uetersen

Der Verbandsvorsteher



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder der
**Verbandsversammlung
des Schulverbandes
Tornesch-Uetersen**

Nachrichtlich:

- Mitglieder der Ratsversammlung der Stadt Tornesch
- Mitglieder der Ratsversammlung der Stadt Uetersen

nde der
verbandsversammlung

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählerl/
Hanna Schaepers
Zimmer: 207 2. OG
Telefon: 04122-9572-48
Fax: 04122-9572-58
E-Mail: hanna.schaepers@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 18.09.2012

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Verbandsvorsteher Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen**

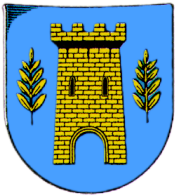
am Mittwoch, den 26.09.2012 um 18:00 Uhr in der Pausenhalle der Klaus-Groth-Schule, 25436 Tornesch Klaus-Groth-Str. 11 ein.

Tagesordnung:

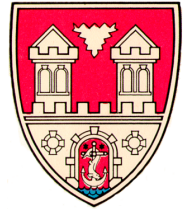
TOP	Betreff	Vorlage
	Öffentlicher Teil	
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.05.2012	
4	Anfragen von Mitgliedern der Verbandsversammlung	
5	Bericht I. des Verbandsvorstehers/Bausachstandsbericht II. der Schulsozialarbeit III. der Schulleitung	VO/12/401
6	Bericht über den Verfahrensstand im Schullastenausgleich	VO/12/390
7	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013	VO/12/398
8	Bericht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2012	VO/12/399
9	Sitzungstermine 2013	VO/12/391

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Verena Fischer-Neumann
Vorsitzende



Schulverband Tornesch-Uetersen



Der Verbandsvorsteher

Schulverband Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/12/401
	Status:	öffentlich
	Datum:	13.09.2012
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Roland Krügel
Amt für soziale Dienste	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Hanna Schaepers
Bericht		
I. des Verbandsvorstehers/Bausachstandsbericht		
II. der Schulsozialarbeit		
III. der Schulleitung		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
26.09.2012	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen	

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

I. Bericht des Verbandsvorstehers

Erfolgt mündlich in der Sitzung.

Bausachstandsbericht

Schulgebäude:

Altbau / Neubau Schulgebäude

Im gesamten Altbaubereich wurde eine flächendeckende Brandmeldeanlage verbaut, dieser Bereich wurde vorher nur durch wenige Handmelder gesichert, die nicht automatisch auslösen konnten. Dieses war insbesondere durch die Fachräume im EG ein unglücklicher Zustand. Die Arbeiten sind abgeschlossen die Brandmeldeanlage ist fehlerfrei in Betrieb gegangen. Bei der Ausführung wurde auch insbesondere auf die DIN 18040 „Barrierefreies Bauen“ geachtet und berücksichtigt, d. h. dass die Alarmierung mit dem „Zwei Sinne“ Prinzip funktioniert (visuell durch Blitzleuchten, akustisch durch Lautsprecher/Hörner). Die Brandmeldeanlage im Neubau wird diesbezüglich in den Herbstferien nachgerüstet, ebenso wird das Jugendzentrum an die BMA angebunden.

Neubau Mensabereich

Der Betrieb läuft weiterhin einwandfrei.

Schulsporthalle II (Neu):

Der Betrieb läuft weiterhin einwandfrei.

Sportplatz Esinger Weg und Skatinganlage:

Der Sportplatz, das Gerätehaus und die Skatinganlage sind fehlerfrei und in Nutzung.

Konjunkturpaket II – Schulsporthalle I (Alt)

Die im Rahmen des Konjunkturpaketes II beantragten und genehmigten Arbeiten sind für die 2.Phase (Sanierung der Fassade / Fenster / Türen) in Arbeit, bzw. an der Fassade und den Fenster, bis auf wenige Arbeiten, fast abgeschlossen. Die Eingangstüren sind geordert, jedoch noch nicht abrufbar. Die komplette 2. Phase wird mit den anstehenden Nebenarbeiten (Maler etc.) in den Herbstferien abgeschlossen. Eine Beeinträchtigung des Schulsportes hat nicht stattgefunden.

II. Bericht der Schulsozialarbeit

Der Bericht der Schulsozialarbeit für das Schuljahr 2011/2012 ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

III. Bericht der Schulleitung

Die Schule hat zurzeit 51 Klassen, die von 92 Kolleginnen und Kollegen unterrichtet werden. Von diesen Kolleginnen und Kollegen haben 11 den Laufbahnstatus für Grund- und Hauptschulen, 42 den für Realschulen, 30 für Gymnasien, 3 Lehrkräfte sind in der Ausbildung und 2 Aushilfskräfte unterstützen uns.

Beschult werden 1260 Schülerinnen und Schüler.

Aufgrund des Status der „zuständigen Schule“ und des Bildungsgangs G8 am Ludwig-Meyn-Gymnasium haben wir zum laufenden Schuljahr mehr Quereinsteiger in den Klassen 6-10 von anderen Schulen gehabt als bisher.

Hinzu kommt, dass die Zahl der Abgänger mit dem Hauptschulabschluss gesunken ist und damit mehr Schüler im 10. Jahrgang verbleiben.

Besonders von diesen Entwicklungen waren die 9. und 10. Klassen betroffen, in denen wir zurzeit Klassenstärken von 28-31 Schülerinnen und Schüler haben.

Es ist davon auszugehen, dass wir im kommenden Schuljahr im 10. Jahrgang eine Klasse mehr bilden müssen.

In der Folge dieser Entwicklung werden wir den Computerraum im 2. OG des Neubaus auflösen zugunsten mobiler PC-Einheiten, um einen weiteren Klassenraum zu gewinnen.

Im 11. Jahrgang haben wir in diesem Schuljahr erstmals ein Sportprofil anbieten können, das sehr nachgefragt war.

Zwei Kolleginnen sind neu zum Kollegium dazu gekommen, die Physikstelle ist aber noch immer mangels Bewerbern nicht besetzt.

Die Stelle von Herrn Vogel wird ab dem 01. Oktober wieder besetzt sein. Herr Thore Schwilp ist mit der Wahrnehmung der Aufgaben beauftragt worden.

2013 wird die Schule 10 Jahre alt. Dies wollen wir mit der ganzen Schule feiern. Ein Ausschuss aus Eltern, Schülern und Lehrkräften wird demnächst die Vorbereitungen beginnen.

Weitere Erläuterungen können auf der Sitzung erfolgen.

Zu C: Prüfungen

entfällt

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher

Anlage/n:

Jahresbericht für die Schulsozialarbeit

Der vorliegende Berichtsbogen ist als Hilfestellung für den Jahresbericht für den Bereich der Schulsozialarbeit gedacht.

Name der Schule:	Klaus-Groth-Schule Tomesch	Datum:	13.08.2012
Schulträger:	Schulverband Tomesch-Jetersen	Schuljahr:	2011/2012
Name Schulsozialarbeiter/Schulsozialarbeiterin	Stefan Belger/Christine Bornau/Christine Mann		
Stundenanteil:	39 Stunden/10 Stunden/35 Stunden		

1. Leitziele

Große Zielsetzung der Schulsozialarbeit (siehe Standards) an der betreffenden Schule. Was möglichst erreicht/bewirkt? Schwerpunkte. Das Profil der Schulsozialarbeit z.B.: Schwerpunkt in der konstruktiven Konfliktbearbeitung, in der Gesundheitsförderung, ...

Das Kurzkonzept wird derzeit überarbeitet - die Neufassung wird zeitnah zur Verfügung gestellt.

2. Sozialraum

Wie ist das Umfeld, wenn ist im Umfeld der Schule, Orts- bzw. Ortsteilbeschreibung, Bevölkerungsstruktur etc.

Klaus-Groth-Schule Gemeinschaftsschule i. E., Klaus-Groth-Straße 11, 25436 Tomesch. Die Schule befindet sich inmitten eines Wohngebietes. Die Bebauung des Wohngebietes besteht aus Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern. Der überwiegende Anteil der Anwohner sind Eigentümer der von ihnen bewohnten Immobilien. In der Stadt Tomesch leben 12.956 EinwohnerInnen (Stand 06/2012). Die Schülerzahlen belaufen sich auf 1.658 SchülerInnen - davon besuchen 1.224 SchülerInnen die KGS Tomesch.

3. Schule

Räumlichkeiten, Schulform, Anzahl der Schüler/Innen, Anzahl der LehrerInnen mit Migrationshintergrund, Anzahl der LehrerInnen, schulisches Gesamtkonzept, Schwerpunktsetzung der Schule etc.

í Á { ^ } • Æ { ^ } • c || ' * }

Klaus-Groth-Schule Gemeinschaftsschule i. E., Klaus-Groth-Strabe 11, 25436 Tomesch, 1224 Schüferinnen und Schüler, 104 Lehrerinnen und Lehrer. Leitbild der Klaus-Groth-Schule: Die Klaus-Groth-Schule ist als Bildungseinrichtung Lern- und Lebensraum für ihre Schülerinnen und Schüler sowie Arbeitsstätte ihrer Lehrkräfte und der übrigen Beschäftigten. An der Klaus-Groth-Schule wird den Schülerinnen und Schülern - unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und der eigenen Befähigung - die Möglichkeit gegeben, einen qualifizierten Schulabschluss zu erlangen. Ziele sind: ... jede Schülerin und jeden Schüler zu einem qualifizierten Schulabschluss zu führen. ... hierbei die persönlichen Fähigkeiten jeder Schülerin bzw. jedes Schülers zu berücksichtigen, um individuell fördern oder fordern zu können. das weiterhin alle Schülerinnen und Schüler zu einem demokratischen und sozialen Miteinander befähigt werden sollen. ... längeres gemeinsames Lernen. ... eigenmotiviertes und selbstorganisiertes Lernen. An der Klaus-Groth-Schule werden Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zum Hauptschulabschluss, zum mittleren Abschluss, zur Fachhochschulreife und zum Abitur geführt.

4. Ausstattung der Schulsozialarbeit

Sind eigene Räume vorhanden? Wie ist die personelle und finanzielle Grundlage? Wieviele Stunden hat die Schulsozialarbeit zur Verfügung? Wie hoch ist das eigene Budget?

Ein Büro mit ca. 30 qm, 3 Fenster, sep. Abstellraum. Ausgestattet mit Telefon, Kopierer, PC mit Internetzugang für jede Mitarbeiterin/jeden Mitarbeiter. Besprechungsecke mit einem Tisch und sechs Stühlen. -3- Mitarbeiterinnen - 39 Wochenstunden/35 Wochenstunden (35 Stunden entlohnt - aber 39 Stunden im Haus - Freizeitgleich in den Ferien)/10 Wochenstunden. Vorbereitungszeit nur vor Ort, d. h. im Büro.

5. Kooperation und Vernetzung mit außerschulischen Institutionen

Partner der Schulsozialarbeit z.B.: offene Jugendarbeit, Stadtteilmanager, schulische Tandempartner, Politik, andere Bürger/innen, schulpсихологischer Dienst, soziale Einrichtungen, punktuelle oder permanente Kooperation.

Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich im Gebäude des Jugendzentrums, verbunden durch einen Glasgang mit der Schule. Das Gebäude des Jugendzentrums gehört dem Schulverband Tomesch-Uetersen. Ab 12.00 Uhr findet (Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag) hier auch die offenen Kinder- und Jugendarbeit statt. Der Stadtjugendpfleger - gleichzeitig auch Leiter des Jugendzentrums und Fachvorsitzender der Schulsozialarbeit - hat sein Büro ebenfalls im Jugendzentrum. Tandem mit dem Jugendamt Uetersen/Tomesch, Zusammenarbeit mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jot Zeit, Schulsozialarbeiterinnen anderer Schulen, Erziehungsberatungsstelle der AWO Uetersen, schulpсихологischer Dienst, ATS, Polizei Tomesch, Mitarbeiterinnen im Freizeitbereich, Schullehrbeirat, Förderverein der KGS, schulische Gewaltprävention, Frauentreff in Elmshorn, Wendepunkt Elmshorn u. div. anderen Institutionen.

6. Zielgruppenbeschreibung

Woher kommen die Kinder und Jugendlichen? Schüler/innen, Sozialdaten, Mädchen-/Jungenanteil

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus Tornesch, Uetersen, Heidgraben, Prisdorf. Derzeit besuchen 573 Mädchen und 651 Jungen die Klaus-Groth-Schule.

7. Allgemeine Erfolge, Themen, Problemstellungen und Planung für die Zukunft

Zu den allgemeinen Erfolgen gehören u. a. die positiven Ergebnisse im Einzelfallbereich. Problemstellungen konnten behoben werden und positive Entwicklungen sind zu verzeichnen. Auch die erfolgreiche Vermittlung an andere Institutionen, Aufdeckung von Mobbingfällen und deren Aufarbeitung und Bearbeitung. Feste Projektarbeit im Bereich Klassengemeinschaft statt Mobbing. Gruppenbildung in den Klassen, soziales Engagement, im 8. Jahrgang gemeinsames Projekt "Abziehen" mit der Polizei Tornesch und der Kripo Pinneberg. Sehr gut ausgelasteter Freizeitbereich. Positive Zusammenarbeit mit dem Schullehrbeirat und dem Förderverein. Sehr positive Erfahrung mit dem Projekt der engen Begleitung des 5. Jahrgangs. Um Problemlagen rechtzeitig aufzudecken und zu begleiten wird diese Begleitung des 5. Jahrgangs fest etabliert. Um weiter die Begleitung des 5. Jahrgangs durch die Schulsozialarbeit sicher zu stellen, werden die Wochenstunden von Christine Bornau von 10 Wochenstunden auf 19 Wochenstunden (ab Schuljahr 2012/2013) erhöht.

ï Å[} Á í Å^! Å~ • œ { ^ } • c' || ~ } *

Evaluationsbogen für die Schulsozialarbeit

Name der Schule:	Klaus-Groth-Schule Tornesch		Datum:	13.08.2012	
Schultäger:	Schulverband Tornesch-Uetersen		Schuljahr:	2011/2012	
Name Schulsozialarbeiter/Schulsozialarbeiterin:	Stefan Belger/Christine Bornauf/Christine Mann				
	Anzahl Gespräche jährlich	Alter	Geschlecht		
		Grundschule	weiterführende Schule	männlich	weiblich
Sozialpädagogische Hilfen und Beratung					
Beratung	182		182	131	51
Krisenintervention während des Unterrichts	230		230	200	30
Pädagogische Konferenzen	61		61		
Gesamt:	473		473	331	81
Einzelhilfen	86		86	72	14
Kontakte JA Tandem	17		17		
Gesamt:	103				

Sozialpädagogische Gruppenangebote insgesamt	Titel der Maßnahme	Anzahl Teilnehmende	Häufigkeit	Alter	
				Grundschule	Sekundarstufe I
Begleitung von Sozialkompetenz-, Selbstbefähigungs- und Deeskalationsstrainings	Soziales Kompetenztraining	je 8	10 x 3 Std.		10 Jahre bis 15 Jahre
Stärkung des Klassenverbands z.B. zur Integration in die Klasse	5. Jng.: Klassengemeinschaft, Klassenfahrt, Hospitationen	je 25	273 Std.		10 Jahre bis 15 Jahre
Trainings zur Verbesserung der Regelakzeptanz	Vorhabenwoche, Polizeipaten, Polizei/Kripo, Konfliktlösung	je 25	65 Std.		10 Jahre bis 16 Jahre
Mediation / Moderation in Konfliktfeldern	Klassenrat	je 25	139 Std.		10 Jahre bis 15 Jahre
Niedrigschwellige /offene Freizeitangebote „SchülerInnen Café“ etc.	offenes Café/Begleitung Sportfest	160	täglich		10 Jahre bis 19 Jahre
Mädchen- und Jüngergruppen		je 12	10 x		10 Jahre bis 11 Jahre
Thematische Freizeit- und Bildungsangebote (z.B. Medienkompetenztrainings)	Jugendprogramm Babyprojekt	je 10 19	je 70 Std.		14 Jahre bis 16 Jahre
Berufsfindungs- und Bewerbungsstrainings		/.			
Seminare für „Schulschwänzerinnen und Schulschwänzer“		/.			

J&[} Á í Å^! Å~ •æ { ^ } •c||' } *

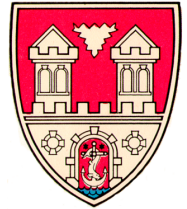
	Titel der Maßnahme	Anzahl Teilnehmende	Anzahl				
Elternarbeit		36					
Vermittlung an Erziehungsberatungsstellen, Jugendamt, Psychiatrie etc.		/.	68				
Beratung in Akutsituationen (Schul- und Erziehungsprobleme)		/.	14				
Thematische Elternabende im Verbund mit anderen							
Schulnahe Angebote			212				
Fachgespräche mit und sozialpädagogische Unterstützung von LehrerInnen			/.				
Weiterentwicklung des Schulprofils			150				
Sozialpädagogische Unterstützung der Ganztagsbetreuung			11 x				
Weitere noch nicht aufgeführte Angebote							
SEB/Schulkonferenzen/Schulverbandssitzungen/Lehrerkonferenzen			40 Std.				

Vorstellung der Schulsozialarbeit im 4. Jahrgang an den Grundschulen in
 Tornesch, Uetersen, Pisdorf, Heidgraben
 Praktikant/Praktikantin Ausbildung/Betreuung

2 x 3 Monate/1 x 6
 Monate



Schulverband Tornesch-Uetersen



Der Verbandsvorsteher

Schulverband Mitteilungssvorlage	Vorlage-Nr:	VO/12/390
	Status:	öffentlich
	Datum:	04.09.2012
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
Amt für soziale Dienste	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Caroline Schultz
Bericht über den Verfahrensstand im Schullastenausgleich		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
26.09.2012	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen	

A: Sachbericht

B: Stellungnahme der Verwaltung

C: Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen

E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Mit dem „Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes und des Mitbestimmungsgesetzes Schleswig-Holstein vom 28. Januar 2011“ (Schleswig-Holsteinischer Landtag- Drucksache 17/858) wurde das ursprüngliche Pauschalsystem im Schullastenausgleich auf eine Vollkostenabrechnung umgestellt, so dass der Schullastenausgleich 2012 erstmals nach der neuen Regelung durchzuführen ist.

In dem alten Pauschalsystem wurde je nach Schulart ein vom Land vorgegebener Pauschbetrag zuzüglich einer Investitionskostenpauschale von 250 € als Gastschulgeld angesetzt.

Anfang dieses Jahres wurde zu diesem Verfahren ein Entwurf der Handreichung zur Durchführung des Schullastenausgleichs vom Ministerium für Bildung und Kultur herausgegeben. Der Entwurf enthält viele Regelungen, die dem Zweck der Vollkostenabrechnung widersprechen. Dies sind unter anderem folgenden Punkte:

- § 111 SchulG sieht vor, dass für die Berechnung die Daten des vorvergangenen Jahres zu verwenden sind. Für die Abrechnung 2012 sind die Daten aus 2010 zu verwenden.

Die Handreichung geht davon aus, dass in der Vergangenheit getätigte Investitionskosten nicht berücksichtigt werden dürfen. Für die Jahre 2010 und 2011 seien die in diesen Jahren getätigten Investitionen bereits durch den pauschalen Investitionskostenzuschlag von 250 € abgegolten und würden bei einer Veranschlagung in 2012 und 2013 doppelt berücksichtigt werden. Für die Zeiten vor

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

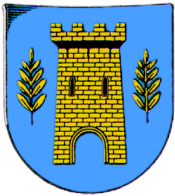
Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Der Schulzweckverband erhebt zunächst nur die Abschlagszahlungen. Eine endgültige Abrechnung erfolgt später. Einnahmeausfälle entstehen nicht, da die Abrechnung innerhalb der Verjährungsfristen erfolgt.

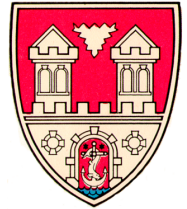
Zu E: Beschlussempfehlung

Der Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher



Schulverband Tornesch-Uetersen



Der Verbandsvorsteher

Schulverband Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/12/398
	Status:	öffentlich
	Datum:	13.09.2012
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Gunnar Seiler
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Gunnar Seiler
Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
26.09.2012	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen	

A: Sachbericht

B: Stellungnahme der Verwaltung

C: Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen

E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Gemäß § 77 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) hat der Schulverband für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. In der Haushaltssatzung werden die Einnahmen und Ausgaben für den Verwaltungshaushalt und den Vermögenshaushalt festgesetzt. Die Haushaltssatzung enthält weiter die Höhe der Investitionskostenzuschüsse der Mitgliedskörperschaften. Die Haushaltssatzung ist gemäß §§ 4 und 28 GO Abs. 7 von der Verbandsversammlung zu beschließen.

Im Haushaltsjahr 2013 schließt der Verwaltungshaushalt in Einnahme und Ausgabe mit jeweils 4.635.100 € und der Vermögenshaushalt mit jeweils 1.639.700 € ab. Die Haushalte sind ausgeglichen.

Der Verwaltungshaushalt folgt im Wesentlichen dem mit dem Haushaltsplan 2012 aufgestellten Finanzplan. Erläuterungen zur bedeutsamen Veränderungen gegenüber dem Finanzplan sind am Ende des jeweiligen Unterabschnitts aufgeführt.

Bedingt durch die Änderung des Schulgesetzes ist die Finanzierung im Rahmen des Schullastenausgleichs vom bisherigen Pauschalsystem auf eine Vollkostenabrechnung umgestellt worden. Zurzeit ist jedoch noch unklar, welche Kosten genau in diese Berechnung einfließen können. Problematisch sind insbesondere die Berücksichtigung von Investitionen, Abschreibungen und Anschaffungen von beweglichem Vermögen. Da eine zeitnahe Lösung nicht zu erwarten ist, wird der Schulverband den entsendenden Gemeinden vorschlagen. Als Abschlagszahlung die bisherige Pauschale in Höhe von 1.293,- € zuzüglich eines pauschalen Investitionskostenanteils in Höhe von 250,- € zu erheben. Sobald eine Einigung über die Berechnung des Schullastenausgleichs herbeigeführt worden ist, wird eine endgültige Abrechnung vorgenommen. Aus diesem Grund ist der Haushaltsansatz im

Bereich der Gastschulgelder mit den vorgenannten Zahlen berechnet worden. Das bedingt auch eine Weiterführung der Investitionskostenzuschüsse in der gleichen Höhe wie im vergangenen Jahr.

Um eine solide Finanzierung des Schulverbandes dauerhaft sicherzustellen, wird für die Zukunft folgendes Verfahren vorgeschlagen:

Die Einkünfte des Schullastenausgleichs werden nach den von allen Beteiligten anerkannten Regeln jährlich neu berechnet und bilden den Schwerpunkt der Finanzierung.

Ergänzend übernehmen die Trägerkommunen des Schulverbandes eine Defizitabdeckung. Die Höhe der Defizitabdeckung darf die jetzige Höhe der Investitionskostenzuschüsse nicht überschreiten. Die Defizitabdeckung ist in dem gleichen Verhältnis vorzunehmen, in dem derzeit die Investitionskostenzuschüsse geleistet werden. Bei Aufnahme weiterer Schulen in den Schulverband ist über die Höhe und Verteilung der Defizitabdeckung neu zu verhandeln.

Um das so skizzierte Verfahren in Anwendung zu bringen, ist eine Änderung der Verbandssatzung nötig. Vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses könnte die Änderung dann bereits in einen Nachtragshaushalt 2013 eingearbeitet werden.

Zu C: Prüfungen

entfällt

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen:
Siehe Sachbericht.

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Verbandsversammlung beschließt wie folgt:

„1. Die Haushaltssatzung 2013 wird

1.1. im *Verwaltungshaushalt*

in der Einnahme auf	4.635.100 EUR	
in der Ausgabe auf	4.635.100 EUR	und

1.2. im *Vermögenshaushalt*

in der Einnahme auf	1.639.700 EUR	
in der Ausgabe auf	1.639.700 EUR	festgesetzt.

2. Es werden festgesetzt:

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	auf	180.000 EUR
--------------------------------------------------------------------------------------------	-----	-------------

2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	auf	0 EUR
--------------------------------------------------------	-----	-------

2.3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	auf	1.000.000 EUR
-----------------------------------------	-----	---------------

2.4. die Gesamtzahl der im Stellenplanausgewiesenen Stellen	auf	0 Stellen
-------------------------------------------------------------	-----	-----------

3. Die Verbandsumlage (Baukostenzuschuss) für das Haushaltsjahr 2013 beträgt gemäß der in § 13 Abs. 2 der Verbandssatzung genannten Höhe 989.800,00 EUR

Für das Haushaltsjahr 2013 entfallen demnach auf die einzelnen Mitgliedsgemeinden folgende Beträge:

3.1. Stadt Tornesch 754.133,33 EUR

3.2. Stadt Uetersen 235.666,67 EUR

4. Der Verbandsvorsteher wird ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 GO zu leisten, wenn ihr Betrag im Einzelfall 50.000,- EUR nicht überschreitet. Die Zustimmung der Verbandsversammlung gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Verbandsvorsteher ist verpflichtet, der Verbandsversammlung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu berichten.
5. Dem Finanzplan und dem Investitionsprogramm der Jahre 2013 – 2016 wird zugestimmt.“

Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281000 Klaus-Groth-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
100000	Verwaltungsgebühren	100	100	0,00	2300			ohne
110000	Benutzungsentgelte von Vereinen sowie der VHS	500	500	5.217,39	2300			ohne
150000	Ersätze aus Versicherungsleistungen	100	3.000	4.713,66	1100			ohne
150400	Ersätze aus Post- und Fernsprechgebühren	200	200	0,00	1100			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	200	2.732,58	2300			ohne
162000 *	Schulkostenbeiträge der Stadt Tornesch	1.154.100	995.600	991.731,00	2300			gesetzliche Bindung
162010	Schulkostenbeiträge der Stadt Uetersen	465.900	390.400	390.486,00	2300			gesetzliche Bindung
162020	Schulkostenbeiträge von anderen Umlandgemeinden	273.100	196.500	195.243,00	2300			gesetzliche Bindung
162050 *	Kreiszuwendung für Schulsozialarbeit	34.000	13.000	17.320,32	2300			ohne
162100	Verwaltungskostenerstattung Stadt Tornesch f. Bücherei	13.000	13.000	15.092,40	2300			vertragliche Bindung
167000 *	Eigenanteil der Schüler an den Beförderungskosten	2.000	500	2.928,25	2300			ohne
172000 *	Zuweisung vom Kreis für Schülerbeförderung	15.000	13.000	16.889,39	2300			ohne
172100	Verbandsumlage	0	0	0,00	2300			ohne
	Einnahmen	1.958.100	1.626.000	1.642.353,99				
	<u>Ausgaben</u>							
400010 *	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	15.000	10.000	3.075,00	2300	Ü	0281	freiwillige Leistung
400020 *	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit in der Verbands- versammlung	5.100	4.700	4.545,59	100			gesetzliche Bindung
500001 *	Bauliche Unterhaltung - Bauunterhaltung	115.000	150.000	131.226,84	3200		0500	pflichtige Aufgabe
500002 *	Bauliche Unterhaltung - Wartung und Technik	52.500	45.000	45.235,05	3200		0500	pflichtige Aufgabe
500003	Bauliche Unterhaltung - Schulgelände und Außenanlagen	30.000	35.000	38.979,61	3200		0500	pflichtige Aufgabe
500004	Bauliche Unterhaltung - Sportplatz und -anlagen	25.000	30.000	28.921,47	3200		0500	pflichtige Aufgabe
500005	Bauliche Unterhaltung - Inanspruchnahme Bauhof	20.000	35.000	0,00	3200		0500	pflichtige Aufgabe
500006	Bauliche Unterhaltung - Schadensfälle	5.000	12.000	10.543,81	3200		0500	pflichtige Aufgabe
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	7.500	7.500	5.800,57	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe

281000 Klaus-Groth-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
520100	Unterhaltung Mobiliar und Küchengeräte Mensa	2.000	2.000	0,00	2300		0281	pflichtige Aufgabe
521000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	2.000	2.000	2.098,41	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
521100	Unterhaltung der EDV	2.600	2.600	1.788,07	2300		0281	pflichtige Aufgabe
531000	Miete Kopierer	9.000	9.000	6.472,11	2300		0281	vertragliche Bindung
540000 *	Bewirtschaftungskosten	76.800	75.000	74.837,98	3200	Ü	0540	vertragliche Bindung
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	10.000	10.000	39.036,06	2300	Ü	0281	vertragliche Bindung
543000	Stromkosten	85.000	85.000	81.719,68	3200	Ü	0540	vertragliche Bindung
544000 *	Heizkosten (Wärme)	95.000	85.000	77.261,24	3200	Ü	0540	vertragliche Bindung
545000 *	Reinigungskosten	305.000	301.000	295.093,55	3200	Ü	0540	vertragliche Bindung
562000	Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.000	1.000	500,00	2300		0281	pflichtige Aufgabe
576000 *	Lernmittel	60.000	60.000	62.187,26	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
576100	Kosten für sonstige schulische Angebote	500	500	0,00	2300		0281	freiwillige Leistung
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel	5.000	5.000	2.868,25	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
610000	Schülerbücherei	400	400	0,00	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
611000	Lehrerbücherei	500	500	0,00	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
620000	Veranstaltungen	5.000	4.000	3.030,62	2300	Ü	0281	freiwillige Leistung
639000	Schülerbeförderung	28.000	28.000	29.961,09	2300	Ü		pflichtige Aufgabe
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	48.300	48.300	48.225,97	1100	Ü		gesetzliche Bindung
650000	Bürobedarf	4.000	4.000	4.652,80	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
651000	Zeitungen, Bücher pp.	2.500	2.500	2.309,96	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
652000	Post- und Fernspreckgebühren	19.000	23.000	18.696,83	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
653000	Bekanntmachungskosten	1.500	1.500	1.250,19	2300	Ü		pflichtige Aufgabe
654000	Reisekosten pp.	100	100	0,00	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
660000	Verfügungsmittel	400	400	302,30	100			freiwillige Leistung
672000	Verwaltungskostenerstattung an Stadt Tornesch	285.000	320.800	311.944,73	1200	Ü		vertragliche Bindung
672100	Verwaltungskostenerstattung an Stadt Tornesch - Schulsozialarbeit	90.000	101.500	123.649,74	1200	Ü		vertragliche Bindung
672200	Verwaltungskostenerstattung an Stadt Tornesch - Schulbücherei	8.000	8.000	8.010,00	1200	Ü		vertragliche Bindung
680000	Abschreibungen	268.300	268.300	268.300,00	1200			gesetzliche Bindung

281000 Klaus-Groth-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
685000	Verzinsung	878.200	878.200	878.200,00	1200			gesetzliche Bindung
700000	Zuschüsse an Mensaverein	36.000	36.000	36.000,00	2300		0281	freiwillige Leistung
701000 *	Zuschüsse für Klassenfahrten	12.000	10.000	9.258,00	2300		0281	freiwillige Leistung
	Ausgaben	2.616.200	2.702.800	2.655.982,78				

Erläuterungen 281000

1 281000 162000 Schulkostenbeiträge der Stadt Tornesch

Schulkostenbeiträge von Stadt Tornesch, Stadt Uetersen und Umlandgemeinden: Die Schulkostenbeiträge sind aufgrund der Neufassung des Schulgesetzes neu zu berechnen. Derzeit ist noch nicht abschließend geklärt, wie mit Investitionskosten zu verfahren ist. Daher wird als Abschlag der Pauschalbetrag von 2001 in Höhe von 1.293,- € zuzüglich 250,- € Investitionskostenpauschale festgesetzt. Nach Klärung der Rechtslage wird eine endgültige Abrechnung erfolgen.

1 281000 162050 Kreiszuwendung für Schulsozialarbeit

Aus dem Bildungs- und Teilhabe-Paket wurden zusätzliche Mittel bereitgestellt.

1 281000 167000 Eigenanteil der Schüler an den Beförderungskosten

Anstieg der Fahrschüler und der Fahrkosten.

1 281000 172000 Zuweisung vom Kreis für Schülerbeförderung

Anstieg der Fahrschüler.

1 281000 400010 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit

Erhöhter Bedarf an ehrenamtlicher Mitarbeit.

1 281000 400020 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit in der Verbandsversammlung

Anpassung an die tatsächlichen Aufwendungen.

1 281000 500001 Bauliche Unterhaltung - Bauunterhaltung

Diverse notwendige Unterhaltungsmaßnahmen.

1 281000 500002 Bauliche Unterhaltung - Wartung und Technik

Vertragliche Verpflichtungen.

1 281000 540000 Bewirtschaftungskosten

Preiserhöhung bei Versicherungen und Müll.

1 281000 544000 Heizkosten (Wärme)

Anhand der Verbrauchsdaten ermittelt.

1 281000 545000 Reinigungskosten

Allgemeine Preissteigerung, steigende Lohnkosten.

1 281000 576000 Lernmittel

Austausch von Klassensätzen und Neubeschaffung aufgrund der geänderten Schulform.

1 281000 701000 Zuschüsse für Klassenfahrten

Gestiegene Schülerzahl.

2 Schulen

28 Gesamtschulen u. dgl.

281100 Sporthalle Gesamtschule (alt)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000	Benutzungsentgelte von Vereinen sowie der VHS	45.000	41.000	25.574,91	2300			ohne
150400	Ersätze aus Versicherungsleistungen	100	100	0,00	1100			ohne
	Einnahmen	45.100	41.100	25.574,91				
	Ausgaben							
500001 *	Bauliche Unterhaltung - Bauunterhaltung	10.000	7.500	8.858,71	3200		0500	pflichtige Aufgabe
500002 *	Bauliche Unterhaltung Wartung und Technik	12.000	6.700	4.912,78	3200		0500	pflichtige Aufgabe
500006	Bauliche Unterhaltung - Schadensfälle	1.000	3.000	2.991,05	3200		0500	pflichtige Aufgabe
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	5.000	5.000	6.784,82	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
540000 *	Bewirtschaftungskosten Sporthalle	11.000	14.000	9.641,69	3200		0540	vertragliche Bindung
543000 *	Stromkosten Sporthalle	15.500	12.000	9.357,59	3200		0540	vertragliche Bindung
544000	Heizkosten (Wärme) Sporthalle	27.000	30.000	24.999,73	3200		0540	vertragliche Bindung
545000 *	Reinigungskosten Sporthalle	42.000	42.000	36.892,54	3200		0540	vertragliche Bindung
680000	Abschreibungen	13.200	13.200	13.200,00	1200			gesetzliche Bindung
685000	Verzinsung	31.900	31.900	31.900,00	1200			gesetzliche Bindung
	Ausgaben	168.600	165.300	149.538,91				

281100 Sporthalle Gesamtschule (alt)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs-kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Erläuterungen 281100

1 281100 500001 Bauliche Unterhaltung - Bauunterhaltung

Diverse Unterhaltungsmaßnahmen.

1 281100 500002 Bauliche Unterhaltung Wartung und Technik

Vertragliche Bindung.

1 281100 540000 Bewirtschaftungskosten Sporthalle

Anpassung anhand der Vorjahresergebnisse.

1 281100 543000 Stromkosten Sporthalle

Gestiegener Verbrauch durch intensivere Nutzung z.B. Nachmittagsangebote und Vereine.

1 281100 545000 Reinigungskosten Sporthalle

Allgemeine Preissteigerung und steigende Lohnkosten.

2 Schulen

28 Gesamtschulen u. dgl.

281110 Sporthalle Gesamtschule (neu)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs-kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
110000	Benutzungsentgelte von Vereinen sowie der VHS	70.000	67.800	71.370,74	2300			ohne
150400	Ersätze aus Versicherungsleistungen	100	100	0,00	1100			ohne
	Einnahmen	70.100	67.900	71.370,74				

281110 Sporthalle Gesamtschule (neu)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
500001 *	Bauliche Unterhaltung - Bauunterhaltung	15.000	15.000	15.180,12	3200		0500	pflichtige Aufgabe
500002 *	Bauliche Unterhaltung - Wartung und Technik	20.000	10.000	10.545,61	3200		0500	pflichtige Aufgabe
500006	Bauliche Unterhaltung - Schadensfälle	1.000	5.000	588,71	3200		0500	pflichtige Aufgabe
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	1.000	1.000	1.137,19	2300	Ü	0281	pflichtige Aufgabe
540000	Bewirtschaftungskosten Sporthalle	10.000	10.000	8.894,25	3200		0540	vertragliche Bindung
543000 *	Stromkosten Sporthalle	29.800	20.000	9.357,59	3200		0540	vertragliche Bindung
544000	Heizkosten (Wärme) Sporthalle	30.000	30.000	24.155,39	3200		0540	vertragliche Bindung
545000 *	Reinigungskosten Sporthalle	50.000	50.000	49.329,43	3200		0540	vertragliche Bindung
680000	Abschreibungen	56.300	56.300	56.300,00	1200			gesetzliche Bindung
685000	Verzinsung	202.500	202.500	202.500,00	1200			gesetzliche Bindung
	Ausgaben	415.600	399.800	377.988,29				

Erläuterungen 281110**1 281110 500001 Bauliche Unterhaltung - Bauunterhaltung**

Diverse Unterhaltungsmaßnahmen.

1 281110 500002 Bauliche Unterhaltung - Wartung und Technik

Vertragliche Bindung.

1 281110 543000 Stromkosten Sporthalle

Tatsächlicher Verbrauch durch Einbau Zwischenzähler nachgewiesen.

1 281110 545000 Reinigungskosten Sporthalle

Allgemeine Preissteigerung und steigende Lohnkosten.

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281200 Jugendzentrum

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162100	Verwaltungskostenerstattung Tornesch für Unterhaltung und Bewirtschaftung	15.800	12.000	14.007,70	1200			ohne
	Einnahmen	15.800	12.000	14.007,70				
	Ausgaben							
500001	Bauliche Unterhaltung - Bauunterhaltung	5.000	22.000	6.644,10	3200		0500	pflichtige Aufgabe
500006 *	Bauliche Unterhaltung - Schadensfälle	2.000	2.000	1.867,69	3200		0500	pflichtige Aufgabe
540000	Bewirtschaftungskosten Jugendzentrum	24.700	24.000	24.121,80	3200		0540	vertragliche Bindung
	Ausgaben	31.700	48.000	32.633,59				

Erläuterungen 281200

1 281200 500006 Bauliche Unterhaltung - Schadensfälle

Diverse Unterhaltungsmaßnahmen.

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281500 Sportplatz Steenloskamp

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
540000	Bewirtschaftungskosten	4.500	6.600	0,00	3200		0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes bzw. Hausmeister	5.000	10.000	0,00	3200		0540	ohne
543000	Stromkosten	500	500	0,00	3200		0540	ohne
	Ausgaben	10.000	17.100	0,00				
	Abschluss Abschnitt 28							
	Einnahmen	2.089.100	1.747.000	1.753.307,34				
	Ausgaben	3.242.100	3.333.000	3.216.143,57				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.153.000	-1.586.000	-1.462.836,23				
	Abschluss Einzelplan 2							
	Einnahmen	2.089.100	1.747.000	1.753.307,34				
	Ausgaben	3.242.100	3.333.000	3.216.143,57				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.153.000	-1.586.000	-1.462.836,23				

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen
88 Allgemeines Grundvermögen
880000 Allgemeines Grundvermögen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
140000	Miete Hausmeisterwohnung	0	0	483,47				ohne

880000 Allgemeines Grundvermögen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen	0	0	483,47				
	<u>Abschluss Abschnitt 88</u>							
	Einnahmen	0	0	483,47				
	Ausgaben	0	0	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	483,47				
	<u>Abschluss Einzelplan 8</u>							
	Einnahmen	0	0	483,47				
	Ausgaben	0	0	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	483,47				

9 Allgemeine Finanzwirtschaft

91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
208000	Zinseinnahmen aus gewährten Darlehen	6.100	6.200	6.442,84	1200			ohne
270000	Abschreibungen	337.800	337.800	337.800,00	1200			ohne
275000	Verzinsung	1.112.600	1.112.600	1.112.600,00	1200			ohne
280000	Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.089.500	1.505.400	1.387.427,93	1200			ohne
	Einnahmen	2.546.000	2.962.000	2.844.270,77				
	<u>Ausgaben</u>							
802000	Zinsleistungen für negativen Kassenbestand	10.000	25.000	34.525,14	1200			vertragliche Bindung
808000	Zinsleistungen für Kredite	997.600	1.002.300	998.705,13	1200			vertragliche Bindung
860000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	385.400	348.700	348.687,74	1200			gesetzliche Bindung

910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	2012 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben	1.393.000	1.376.000	1.381.918,01				
	<u>Abschluss Abschnitt 91</u>							
	Einnahmen	2.546.000	2.962.000	2.844.270,77				
	Ausgaben	1.393.000	1.376.000	1.381.918,01				
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.153.000	1.586.000	1.462.352,76				
	<u>Abschluss Einzelplan 9</u>							
	Einnahmen	2.546.000	2.962.000	2.844.270,77				
	Ausgaben	1.393.000	1.376.000	1.381.918,01				
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.153.000	1.586.000	1.462.352,76				
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>							
	Einnahmen	4.635.100	4.709.000	4.598.061,58				
	Ausgaben	4.635.100	4.709.000	4.598.061,58				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281000 Klaus-Groth-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	VE €	2012 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Einnahmen</u>										
361000	Zuschuss vom Land aus dem kommunalen Schulbaufonds	0		456.900	690.050,00	0	0	3100			ohne
362000	Investitionszuschuss der Stadt Tornesch	754.100		754.100	754.133,33	0	0	1200			ohne
362010	Investitionszuschuss der Stadt Uetersen	235.600		235.600	235.666,66	0	0	1200			ohne
362030	Zuschuss vom Kreis aus dem kommunalen Schulbaufonds	0		216.000	235.000,00	0	0	3100			ohne
	Einnahmen	989.700		1.662.600	1.914.849,99	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	10.000	0	5.000	19.286,19	0	0	2300		0281	vertragliche Bindung
940000	Bau- und Planungskosten Kooperative Gesamtschule	0	0	0	-64.772,32	0	0	2300			vertragliche Bindung
960000	Umbaumaßnahmen	0	0	0	41.300,00	0	0	3200			pflichtige Aufgabe
960010	Nachrüstung Brandschutz	0	0	220.000	0,00	0	0	3200			pflichtige Aufgabe
	Ausgaben	10.000	0	225.000	-4.186,13	0	0				

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2011 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	VE €	2012 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Einnahmen</u>										
300000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	385.400		348.700	348.687,74	0	0	1200			gesetzliche Bindung
310000	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	80.500		247.100	0,00	0	0	1200			ohne
328000	Rückflüsse von gewährten Darlehen	4.100		3.700	3.757,16	0	0	1200			ohne
378800	Einnahmen aus Krediten	180.000		0	0,00	0	0	1200			ohne
	Einnahmen	650.000		599.500	352.444,90	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										
900000	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	1.089.500	0	1.505.400	1.387.427,93	0	0	1200			pflichtige Aufgabe
910000	Zuführung an allgemeine Rücklage	0	0	0	91.859,28	0	0	1200			pflichtige Aufgabe
978800	Tilgung von Krediten	358.200	0	348.700	323.692,64	0	0	1200			vertragliche Bindung
	Ausgaben	1.447.700	0	1.854.100	1.802.979,85	0	0				
	<u>Abschluss Abschnitt 91</u>										
	Einnahmen	650.000		599.500	352.444,90	0	0				
	Ausgaben	1.447.700	0	1.854.100	1.802.979,85	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-797.700		-1.254.600	-1.450.534,95	0	0				

910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2011 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2013 €	VE €	2012 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Abschluss Einzelplan 9</u>										
	Einnahmen	650.000		599.500	352.444,90	0	0				
	Ausgaben	1.447.700	0	1.854.100	1.802.979,85	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-797.700		-1.254.600	-1.450.534,95	0	0				
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>										
	Einnahmen	1.639.700		2.262.100	2.346.496,31	0	0				
	Ausgaben	1.639.700	0	2.262.100	2.346.496,31	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0				

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Lfd. Nr.	Gruppierungs-Nr.	Einnahme bzw. Ausgabeart - in 1000 € -	Lfd. Haushaltsjahr 2012	Planjahr 2013	1. Folgejahr 2014	2. Folgejahr 2015	3. Folgejahr 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
	0-2	Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
	0	Steuern, steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Zuweisungen und Umlagen					
	000,001	Grundsteuern A und B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	003	Gewerbesteuer (brutto)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppe 00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppe 01	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	02,03	Andere Steuern, Steuerähnliche Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppen 02, 03	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	060	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	041,051,061	vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppen 04 - 06	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07	Allgemeine Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	091	Ausgleichsleistungen, Familienleistungsausgleich (§ 31a FAG)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	092	Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Lfd. Nr.	Gruppierungs-Nr.	Einnahme bzw. Ausgabeart - in 1000 € -	Lfd. Haushaltsjahr 2012	Planjahr 2013	1. Folgejahr 2014	2. Folgejahr 2015	3. Folgejahr 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
	0	Summe der Steuern, steuerähnliche Einnahmen, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
	10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	109,4	115,6	115,6	115,6	115,6
	13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	3,6	0,6	0,6	0,6	0,6
	16,17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Erstattungen	1.634,0	1.972,9	2.990,9	2.992,4	2.992,4
	160,170	vom Bund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	161,171	vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	162,163,172,173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden u. dgl.	1.633,5	1.970,9	2.988,9	2.990,4	2.990,4
	164-169, 174-178	von übrigen Bereichen	0,5	2,0	2,0	2,0	2,0
	1	Summe der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.747,0	2.089,1	3.107,1	3.108,6	3.108,6
	2	Sonstige Finanzeinnahmen					
	20	Zinseinnahmen	6,2	6,1	6,1	6,1	6,1
	21,22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	23	Schuldendiensthilfen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	24-29	Übrige Finanzeinnahmen	2.955,8	2.539,9	1.450,4	1.450,4	1.450,4
	2	Summe der sonstigen Finanzeinnahmen	2.962,0	2.546,0	1.456,5	1.456,5	1.456,5
	0-2	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushalts	4.709,0	4.635,1	4.563,6	4.565,1	4.565,1

Lfd. Nr.	Gruppierungs-Nr.	Einnahme bzw. Ausgabeart - in 1000 € -	Lfd. Haushaltsjahr 2012	Planjahr 2013	1. Folgejahr 2014	2. Folgejahr 2015	3. Folgejahr 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
	37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen					
	3708	vom Bund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	3709	vom Bund für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	3718	vom Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	3719	vom Land für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	3728,3738	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden u. dgl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	3729,3739	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden u. dgl. für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	3748,3758,3768	vom sonstigen öffentlichen Bereich und von öffentlichen Sonderrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	3749,3759,3769	vom sonstigen öffentlichen Bereich und von öffentlichen Sonderrechnungen für Umschuldungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	3778,3788	von privaten Unternehmen und übrigen Bereichen	0,0	180,0	0,0	0,0	0,0
	3779,3789	von privaten Unternehmen und übrigen Bereichen für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	3798	Innere Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	3799	Innere Darlehen für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppe 37	0,0	180,0	0,0	0,0	0,0
	3	Summe der Einnahmen des Vermögenshaushalts	2.262,1	1.639,7	379,8	389,8	400,0
	0-3	Summe der Gesamteinnahmen	6.971,1	6.274,8	4.943,4	4.954,9	4.965,1
	4-8	Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
	40-47	Personalausgaben	14,7	20,1	20,1	20,1	20,1
	5-6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
	50-66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	1.391,6	1.340,6	1.328,6	1.335,4	1.340,5

Lfd. Nr.	Gruppierungs-Nr.	Einnahme bzw. Ausgabeart - in 1000 € -	Lfd. Haushaltsjahr 2012	Planjahr 2013	1. Folgejahr 2014	2. Folgejahr 2015	3. Folgejahr 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
	67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts (ohne Untergr. 679)	430,3	383,0	383,0	383,0	383,0
	679	Innere Verrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	68	Kalkulatorische Kosten					
	680	- Abschreibungen	337,8	337,8	337,8	337,8	337,8
	685	- Verzinsungen des Anlagekapitals	1.112,6	1.112,6	1.112,6	1.112,6	1.112,6
	689	- Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppe 68	1.450,4	1.450,4	1.450,4	1.450,4	1.450,4
	5-6	Summe des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.272,3	3.174,0	3.162,0	3.168,8	3.173,9
	7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)					
	70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	46,0	48,0	48,0	48,0	48,0
		Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen					
	710,720	an Bund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	711,721	an Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	712,713,722,723	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände u. dgl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	715,725	an kommunale Sonderrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	714,716,717,718						
	724,726,727,728	an übrige Bereiche	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppen 71, 72	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	73-79	Leistungen der Sozialhilfe u.ä.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	7	Summe der Zuweisungen und Zuschüsse	46,0	48,0	48,0	48,0	48,0
	8	Sonstige Finanzausgaben					
	80	Zinsausgaben	1.027,3	1.007,6	957,8	942,6	927,3
	810	Gewerbesteuerumlage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	82,83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	84,85	Übrige Finanzausgaben, Deckungsreserve	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Lfd. Nr.	Gruppierungs-Nr.	Einnahme bzw. Ausgabeart - in 1000 € -	Lfd. Haushalts-jahr 2012	Plan-jahr 2013	1. Folgejahr 2014	2. Folgejahr 2015	3. Folgejahr 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
	86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	348,7	385,4	375,7	385,6	395,8
	892	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	8	Summe der Sonstigen Finanzausgaben	1.376,0	1.393,0	1.333,5	1.328,2	1.323,1
	<u>4-8</u>	<u>Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>	<u>4.709,0</u>	<u>4.635,1</u>	<u>4.563,6</u>	<u>4.565,1</u>	<u>4.565,1</u>

Lfd. Nr.	Gruppierungs-Nr.	Einnahme bzw. Ausgabeart - in 1000 € -	Lfd. Haushalts-jahr 2012	Plan-jahr 2013	1. Folgejahr 2014	2. Folgejahr 2015	3. Folgejahr 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
	9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
	90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	1.505,4	1.089,5	0,0	0,0	0,0
	91	Zuführungen an Rücklagen					
	9100	- an dieallgemeine Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9110	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9120	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9130	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9140	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9150	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9151	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9160	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9170	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9171	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9190	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.10	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9191	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.11	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9192	- an Sonderrücklagen §19 Abs.4 Nr.12	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppe 91	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
	920,980	an Bund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Lfd. Nr.	Gruppierungs-Nr.	Einnahme bzw. Ausgabeart - in 1000 € -	Lfd. Haushalts-jahr 2012	Plan-jahr 2013	1. Folgejahr 2014	2. Folgejahr 2015	3. Folgejahr 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
	921,981	an Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	922,982,923,983	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände u. dgl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	924-928, 984-988	an übrige Bereiche	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppe 92	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppe 98	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	93	Vermögenserwerb					
	930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	932	Erwerb von Grundstücken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	8,0	12,0	12,0	12,0	12,0
		Summe Gruppe 93	8,0	12,0	12,0	12,0	12,0
	94-96	Baumaßnahmen	400,0	180,0	0,0	0,0	0,0
	97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen					
	9708	an Bund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9709	an Bund, für außerordentliche Tilgung und für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9718	an Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9719	an Land, für außerordentliche Tilgung und für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9728,9738	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände u. dgl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9729,9739	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände u. dgl., für außerordentliche Tilgung und für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9748,9758,9768	an sonstigen öffentlichen Bereich und an öffentliche Sonderrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Lfd. Nr.	Gruppierungs-Nr.	Einnahme bzw. Ausgabeart - in 1000 € -	Lfd. Haushalts-jahr 2012	Plan-jahr 2013	1. Folgejahr 2014	2. Folgejahr 2015	3. Folgejahr 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
	9749,9759,9769	an sonstigen öffentlichen Bereich und an öffentliche Sonderrechnungen, für außerordentliche Tilgung und für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9778,9788	an private Unternehmen und an übrige Bereiche	348,7	358,2	367,8	377,8	388,0
	9779,9789	an private Unternehmen und an übrige Bereiche, für außerordentliche Tilgung und für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9798	Rückzahlung innerer Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9799	Rückzahlung innerer Darlehen, außerordentliche Tilgung und für Umschuldung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		Summe Gruppe 97	348,7	358,2	367,8	377,8	388,0
	992	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträgen)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	990,991,993	Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts, Deckungsreserve im Vermögenshaushalt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9	Summe der Ausgaben des Vermögenshaushalts	2.262,1	1.639,7	379,8	389,8	400,0
	<u>4-9</u>	<u>Summe der Gesamtausgaben</u>	<u>6.971,1</u>	<u>6.274,8</u>	<u>4.943,4</u>	<u>4.954,9</u>	<u>4.965,1</u>

	Bezeichnung	bereitgestellt bisher	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 und fol- gende	Gesamtbedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	Schulen								
28	Gesamtschulen u. dgl.								
281000	Klaus-Groth-Schule								
281000 .36100 0.999	Zuschuss vom Land aus dem kommunalen Schulbaufonds	0,0	456,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
281000 .36200 0.999	Investitionszuschuss der Stadt Tornesch	0,0	754,1	754,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
281000 .36201 0.999	Investitionszuschuss der Stadt Uetersen	0,0	235,6	235,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
281000 .36203 0.999	Zuschuss vom Kreis aus dem kommunalen Schulbaufonds	0,0	216,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Einnahmen	0,0	1.662,6	989,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
281000 .93500 0.999	Erwerb von beweglichem Vermögen	0,0	5,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
281000 .94000 0.999	Bau- und Planungskosten Kooperative Gesamtschule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
281000 .96000 0.999	Umbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
281000 .96001 0.999	Nachrüstung Brandschutz	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Ausgaben	0,0	225,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
281100	Sporthalle Gesamtschule (alt)								

	Bezeichnung	bereitgestellt bisher	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 und fol- gende	Gesamtbedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
281100 .36000 0.999	Zuschuss vom Bund für Konjunkturprogramm II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
281100 .36100 0.999	Zuschuss vom Land für Konjunkturprogramm II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
281100 .93500 0.999	Erwerb von beweglichem Vermögen	0,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0
281100 .96000 0.999	Umbaumaßnahmen	0,0	180,0	180,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Ausgaben	0,0	183,0	182,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0
	Abschluss Einzelplan 2								
	Einnahmen	0,0	1.662,6	989,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Ausgaben	0,0	408,0	192,0	12,0	12,0	12,0	0,0	0,0
	Überschuss / Zuschussbedarf	0,0	1.254,6	797,7	-12,0	-12,0	-12,0	0,0	0,0
9	Allgemeine Finanzwirtschaft								
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft								
910000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft								
910000 .30000 0.999	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0,0	348,7	385,4	375,7	385,6	395,8	0,0	0,0
910000 .31000 0.999	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,0	247,1	80,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Bezeichnung	bereitgestellt bisher	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 und fol- gende	Gesamtbedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
910000 .32800 0.999	Rückflüsse von gewährten Darlehen	0,0	3,7	4,1	4,1	4,2	4,2	0,0	0,0
910000 .37880 0.999	Einnahmen aus Krediten	0,0	0,0	180,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Einnahmen	0,0	599,5	650,0	379,8	389,8	400,0	0,0	0,0
910000 .90000 0.999	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,0	1.505,4	1.089,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
910000 .91000 0.999	Zuführung an allgemeine Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
910000 .97880 0.999	Tilgung von Krediten	0,0	348,7	358,2	367,8	377,8	388,0	0,0	0,0
	Ausgaben	0,0	1.854,1	1.447,7	367,8	377,8	388,0	0,0	0,0
	Abschluss Einzelplan 9								
	Einnahmen	0,0	599,5	650,0	379,8	389,8	400,0	0,0	0,0
	Ausgaben	0,0	1.854,1	1.447,7	367,8	377,8	388,0	0,0	0,0
	Überschuss / Zuschussbedarf	0,0	-1.254,6	-797,7	12,0	12,0	12,0	0,0	0,0
	Abschluss Gesamt								
	Einnahmen	0,0	2.262,1	1.639,7	379,8	389,8	400,0	0,0	0,0
	Ausgaben	0,0	2.262,1	1.639,7	379,8	389,8	400,0	0,0	0,0
	Überschuss / Zuschussbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

01 Verbandsvorsteher

AO-Nr.	von HHST	auf HHST	BA	ZS	VE-Jahr	Begründung	Bewilligt am	Betrag	Ansatz	ÜPL/APL	Rechnungsergebnis
	1.281000.150000.999		11	00	2012	Deckung üpl. Ausgaben	27.04.2012	13.000,00	3.000,00	13.532,80	14.423,89
		1.281000.500006.999	11	00	2012	Deckung üpl. Ausgaben	27.04.2012	13.000,00	12.000,00	13.000,00	24.651,91
	1.910000.280000.999		11	00	2012	Deckung üpl. Ausgaben	15.03.2012	9.418,78	1.505.400,00	9.418,78	0,00
		1.281000.640000.999	11	00	2012	Deckung üpl. Ausgaben	15.03.2012	9.418,78	48.300,00	9.951,58	58.251,58
	1.281000.150000.999		11	00	2012	Deckung üpl. Ausgaben	21.05.2012	532,80	3.000,00	13.532,80	14.423,89
		1.281000.640000.999	11	00	2012	Deckung üpl. Ausgaben	21.05.2012	532,80	48.300,00	9.951,58	58.251,58
Einnahmen gebend								22.951,58			
Ausgaben nehmend								22.951,58			

